Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Comptoir dritten Damm № 1432.

No. 93. Mittwoch, den 18. April 1832.

Am Grün-Donnerstage, den 19. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Herr Consistorial-Rath Pastor Bresler. (Anfang um 9 Uhr, die Beichte beginnt um 8 Uhr.)
St. Johann. Vorm. Hr. Archidiaconus Dragheim.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Archidiaconus Böck. (Anfang um 9 Uhr.)
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Dr. Hintz.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst und Communion, Hr. Divisions-Prediger Prange. (Anfang um 8 Uhr.)
St. Barbara. Unbestimmt.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Diaconus Alberti. (Anfang um 9 Uhr, die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Prediger Steffen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. April 1832.

Herr Kaufmann Simpson von Elbing, log. im engl. Hause. Hr. Obrist-Lieutenant und Inspecteur v. Biberstein nebst Adjudant von Berlin, log. im Hotel de Berlin. Hr. Landrath v. Schieben nebst Familie, Hr. Doct. Med. Ebel, Hr. Gutsbesitzer v. Kospoth Pawlowsky von Stargardt. Hr. Kaufmann Wolßczynski, Hr. Assessor Vogt von Thorn, log. im Hotel de Thorn.

Avertissements.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadgerichts wird hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die verehel. Prediger Schmidt, Friderique

Wilhelmine geb. de Veer, bei erreichter Großjährigkeit, mit ihrem Ehemann, dem Prediger Johann Christian Friedrich Schmidt in Thiensdorff, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Elbing, den 6. März 1832.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die Stand- und Marktgelder-Erhebung auf dem Langenmarkte, Buttermarkt, in der Lang- und Krämergasse, wozu auch die Dominiks- und Weihnachtsstandgelder gehören, soll in einem

den 3. May c. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer anstehenden Licitations-Termin, an den Meistbietenden auf drei oder sechs Jahre vom 1. Januar 1833 ab, verpachtet werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 29. März 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zufolge höherer Anordnung sollen mehrere Gegenstände, welche zum hiesigen Moolenbau erforderlich sind, durch den Mindestfordernden geliefert werden, sie bestehen in: 3400 Fuß 3- und 4zöllige kieferne Planken, 1980 Fuß 1½ und 1¼zöllige kiefern Dielen, 900 Fuß Schwarten, 600 Fuß Saumlatten, 400 Fuß Kreuzholz, 160 Fuß Halbholz, 2 Stück vorzügliches kiefern Rundholz a 54 Fuß lang und 2 dergl. a 36 Fuß lang, 150 Stück eichene Caisson-Pfähle, 70 Schock Spick-Pfähle, 10 Stück Spieren a 46 Fuß lang, 18 büchene Klötze, 100 Schock kleine eiserne Nägel, Blöcke, bis 200 Stein getheertes Tauwerk, bis 125 Stein ungetheertes Tauwerk (zu Luntleinen), mehrere andern Leinen, 30 Paar neue Wasserstiefeln, 2200 Stück Bleche (12 auf ein U), 50 eiserne Keile, a 3 U schwer, 4 vierflügelige Draggen, 6 Aexte, 2 Erdpicken, 12 Spaten, 60 hölzerne Schaufeln, 30 Schiebestangen, 4 Schock Strauchbesen, 30 Karrenräder, 2 Kneipzangen, 5 Vorhängeschlösser, 1 eiserner Grapen, 6 Gefäße zu Oel ꝛc., 25 Quart Thran, 25 U Rößelfett, 15 U grüne Seife, 50 U Talg, 10 Schuhbürsten, 12 Feilen, und 25 Schock Bickenstiele.

Es steht hierzu ein Bietungs-Termin auf

den 25. April c. Vormittags 9 Uhr

im Bureau der hiesigen Königl. Hafen-Bau-Inspektion an, zu welchem Unternehmer eingeladen werden. Es wird hierbei noch bemerkt, daß der Zuschlag an den Mindestfordernden nur mit Vorbehalt der Genehmigung oder Verweigerung der Königlichen Regierung erfolgen kann, und daß von den hier als Maximum angenommenen Quantitäten nur so viel geliefert werden darf, als das Bedürfniß erfordert.

Neufahrwasser, den 15. April 1832. Orthmann, Baukondukteur.

Da in dem am 9. d. M. angestandenen Termine zur Verpachtung

1) der landwirthschaftlichen Nutzungen auf dem Gute Holm und
2) des Wohnhauses № 1. incl. der Bäckerei, Grützmühle und Graupenstampfe daselbst,

beides vom 24. Juni d. J. ab, auf ein oder mehrere Jahre, keine annehmliche

Gebote gemacht sind, so wird hiemit ein anderweiter Termin zur Annahme der Pachtgebote vor dem Unterzeichneten Schmiedegasse № 278. auf

Dienstag, den 24. d. M., von Nachmittags 3 Uhr ab,

mit Bezug auf die diesfällige Bekanntmachung vom 5. v. M. angesetzt. Hinsichts der Ländereien ad 1. wird bemerkt, daß auch auf einzelne Parzellen Pachtgebote angenommen werden. Die Pachtbedingungen können vor dem Termine hier eingesehen werden.

Danzig, den 17. April 1832.

Der Königl. Regierungs-Oeconomie-Commissarius Ploschnizki, im Auftrage der Johann Simpsonschen Herren Testaments-Executoren.

Todesfall.

Den heute Mittag um $12\frac{1}{2}$ Uhr in Tiegenhoff am Schlagkrampf erfolgten sanften Tod unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Bruders, des Herrn Jacob Friedrichsen, in seinem 61sten Lebensjahre, zeigen hiemit tief betrübt den werthgeschätzten Freunden und Bekannten ergebenst an

Danzig, den 16. April 1832. die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

Zurückgekehrt von meinen Studien in Italien, wünsche ich in meiner Vaterstadt mich dem Unterricht im Zeichnen zu widmen. Ich werde denselben sowohl in meiner Wohnung, Schnüffelmarkt № 637. 3 Treppen hoch als auch außerhalb derselben ertheilen, und gedenke zugleich einige Stunden der Woche für gemeinsamen Unterricht mehrerer Personen zu bestimmen. In den Vormittagsstunden bin ich täglich über diesen Gegenstand zu sprechen, und ich hoffe, bei dieser Anwendung meiner erlangten Kenntnisse das Vertrauen zu rechtfertigen, welches ich hiemit für die Erfüllung meines Wunsches erbitte. Wilh. Rothländer.

Danzig, den 12. April 1832.

Einem hochverehrten Publikum empfehle ich mein zu Ohra in der Wohnung des Herrn Delmanzo von Ostern d. J. ab neu etablirtes, an der Chaussee belegenes Gasthaus nebst herrschaftlichem Garten, genannt Harmonie, und indem ich die billigste und prompteste Bedienung verspreche, bitte ich ergebenst um gütigen Besuch. Johann Grandt.

Geistliche Musik.

Heute Mittwoch den 18. April werde ich die Ehre haben, die Passionsmusik von Pergolese zum Stabat mater, mit der Klopstockschen Uebersetzung, in der Harmonie verbessert und für 4 Singstimmen nebst Clavinstrumenten eingerichtet von J. A. Hiller, wie auch

Jesus auf Golgatha,

eine Deklamation aus Klopstock's Messias, mit Musik-Begleitung von C. von Dalberg in meinem Locale Heil. Geistgasse № 759. zu geben.

Jeder fühlende Musikfreund wird gewiß beim Anhören dieser vortrefflichen,

frommen Musik einen hohen Genuß empfinden, um so mehr, da ich durch gütige Unterstützung vieler achtbaren Sänger und Sängerinnen in Stand gesetzt worden, sie zur Zufriedenheit jedes resp. Zuhörers geben zu können.

Billets à 10 Sgr. und der Text à 1 Sgr. sind bei mir zu haben. Der Anfang ist um 7 Uhr.

C. A. Reichel.

Kirchliche Anzeige.

Die Textbücher zu dem Passions-Oratorium

Das Ende des Gerechten von Schicht,

welches am Charfreitage in der St. Johanniskirche vor der Früh- und Vesper-Predigt aufgeführt werden wird, und worin zugleich die Choräle für die Gemeine zu singen mit abgedruckt, sind in den Ewertschen Buchhandlungs-Localen und beim Küster Herrn Schilling für 2 Sgr. zu haben.

Herr Prediger Alberti wird hiemit ersucht, seine, in der St. Trinitatis-Kirche gehaltene Abschiedspredigt, so wie auch den in der St. Marien-Kirche gehabten Antritts-Vortrag gefälligst in den Druck geben zu lassen.

Es wird eine ordnungsliebende und solide Person als Haushälterin auf einem Hofe der hiesigen Niederung ohnweit Danzig gesucht, jedoch muß dieselbe mit der Wirthschaftsführung daselbst bekannt sein, und hat selbige nicht allein eine gute Behandlung, sondern auch anständiges Gehalt zu erwarten. Man melde sich deswegen im Hofe des Möller zu Groß-Bürgerwald.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Putzmachen zu erlernen, können bei mir plazirt werden, sowohl für Geld als unentgeltlich. Renata Sauer,

Breite- und Faulengassen-Ecke.

Es wünscht Jemand eine anständige Person als Mitbewohnerin eines Zimmers. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich Morgens zwischen 8 und 9 Uhr Fischerthor № 128. zu melden.

Ein verheiratheter Gärtner, aber kinderlos, mit guten Zeugnissen seiner Führung versehen, kann gleich ein Unterkommen finden. Das Nähere hierüber Hundegasse № 286.

Eine Fähre für Fuhrwerke ist bei Klein-Schlanz eingerichtet.

☞ Die beliebten Florentiner Grün-Donnerstags-Kringel, sind zu haben beim Conditor Perlin Langgasse № 527. a 2 und 4 Sgr., größere müssen bestellt werden. Auch ist alda ein Logis mit 4 Stuben, Küche, Kammer und Holzgelaß zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Ein goldner Ring emaill. ist gefunden, und kann der rechtmäßige Eigenthümer denselben Langgasse № 379. in Empfang nehmen.

Eine kleine Pincher-Hündin hat sich verlaufen; wer dieselbe Pfefferstadt № 109. abbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Das Kruggrundstück in Renneberg, eine halbe Viertelmeile von Oliva, mit

ein und einer halben Hufe Land und etwas Waldung nebst sechs Käthner-Wohnungen, soll den 21. Mai c. aus freier Hand von der Eigenthümerin an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, und Uebergabe desselben, sofort verkauft werden. Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich an dem bestimmten Tage zahlreich einzufinden, ihre Gebote zu verlautbaren, und den Zuschlag und fernere Regulirung des Kaufgeschäfts zu gewärtigen. Verwittwete Slaikowski.

Mennoberg, den 16. April 1832.

Das Haus Breitegasse № 1229. steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Breitegasse № 1231.

V e r m i e t h u n g e n.

In der Sandgrube № 379. sind 2 freundliche Zimmer, Parterre, zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Kleine Hosennähergasse № 866. sind 2 Stuben mit der Aussicht nach der Langenbrücke an Herren von Civil oder Militair, mit Meubeln zu vermiethen.

Eine decorirte Hangestube mit Mobilien ist vom 1. Juni ab Frauengasse № 832. zu vermiethen.

Auf dem dritten Damm № 1427. ist ein freundliches Zimmer mit Meubeln, nach der Straße gelegen, zu vermiethen. Das Nähere hierüber daselbst.

Das Haus in Langfuhr „die Hoffnung" genannt, mit Zimmern, Kegelbahn, Garten ꝛc. ist jährlich, auch zu Sommerwohnungen zu vermiethen. Nähere Nachricht nebenan bei Dentler.

Sandgrube № 393. sind einige Zimmer nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.

Hundegasse № 245. eine Treppe hoch, sind 4 Zimmer nebst Küche, Speisekammer, Boden und Keller zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Stuben mit auch ohne Meubeln nebst sonstigen Bequemlichkeiten sind auf dem 4ten Damm № 1533. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein decorirter Saal und Gegenstube nebst Küche, Kammer und Holzgelaß sind Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke № 753. Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Das Haus Holzgasse № 26. welches 5 Stuben, Küche, Keller, Hof und Apartement enthält, steht von Ostern Räumungszeit d. J. zu vermiethen. Das Nähere Holzgasse № 23.

A u c t i o n e n.

Dienstag, den 8. Mai c., von 9 Uhr Morgens ab, soll der Mobiliar-Nachlaß der zu Petershagen verstorbenen Wittwe Renata Schülke geb.

Friesen, bestehend in verschiedenem Haus- und Küchengeräthe, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Wagen, Schlitten, Geschirren, Pferden, Kühen, Schweinen, Fleisch- und Getreide-Vorräthen ꝛc., an den Meistbietenden verkauft, und dabei sichern Käufern auf Verlangen eine Zahlungsfrist bis Galli den 16. October c. bewilligt werden. Tiegenhoff, den 14. April 1832.

Der Justiz-Actuarius Hausburg.

Freitag, den 27. April d. J., soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Hundegasse № 351. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

7 verschiedene alte doppelte und einfache Dukaten, mehrere silberne Medaillen und Münzen, 20 silb. Eß-, 30 dito Thee-, 1 dito Gemüselöffel, 2 dito Fischheber, 1 dito Gabel, 1 silb. vergoldeter Becher mit Deckel, 1 silb. Wachsstock-Behälter, 1 dito Theesieb, 1 Paar silb. Sporn, 1 Paar dito Schuhschnallen, 1 silb. Repetiruhr mit goldnem Pettschaft, 1 tafelförmiges Pianoforte von Pappelholz (schwarz polirt), 1 Sopha von birken Holz mit Roßhaaren und Stahlfedern mit Haartuchbezug und gelben Nägeln nebst 12 dergleichen Stühle, 12 mah., 12 birken polirte Stühle, 1 Kinderstuhl, 1 runder mah. Tisch, 2 mah. Spiegeltische, 1 dito Spieltisch, 1 gestr. Tisch, 1 Tisch zum Geldzählen, 1 Gartentisch, 2 Pfeilerspiegel im mah. Rahm, 1 mah., 1 birken polirte Kommode, 2 birken polirte Sopha-Bettgestelle, 1 Himmel-Bettgestell, 1 doppelt Schreibepult mit mehreren Fächern, 3 Bücherschränke mit Glasthüren, 2 Bücher-Repositorien, 1 Aktenbank, 1 Trittleiter, 2 gezogene Tischtücher, 36 dito Servietten, 2 Kaffeeservietten, 2 Leuchter von gelber Bronce, 2 dito von schwarzem Holz, 12 Paar Tischmesser, 6 Desertmesser, 1 Paar Trangiermesser, 12 lak. Bouteillen-Untersätze mit plattirtem Rand, 4 lak. Brodkörbe, 6 dito Leuchter, 2 Lichtscheeren-Untersätze, 2 lak. Theebretter, 1 meß. Kaffeemaschine, 2 Spucknäpfe, 1 Waagschaale, 1 Pfund-Gewicht, 2 eis. Waschgrapen, 1 dito Schmoorgrapen, 1 Kuchen-, 1 Kohlenpfanne, 1 Puddingstopf, 1 Kuchenform, 1 Fischheber, 2 geschliffene Karaffinen, dergleichen Wein-, Punsch-, Bier- und Liqueurgläser, 1 Lampe mit Glasglocke, 1 Hauslaterne, 10 Messerhalter, 4 Salzfäßchen; ferner

1 Reisewagen mit Verdeck, 3 Kupferstiche, 1 mathematisches Besteck, 1 Fußsack und sonst mancherlei eisern, blechern, hölzern, gläsern und irden Haus-, Tisch- und Küchengeräth und nützliche Sachen mehr.

Montag, den 30. April d. J., Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hendewerk und Seeger in oder vor dem Artushofe in öffentlicher Auction an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant und unter Vorbehalt einer achttägigen Frist zur Genehmigung, verkaufen:

Das von eichen Holz erbaute 355 Normal-Lasten große Fregatt-Schiff, genannt „Augusta", geführt von Capt. C. F. Schultz, mit dessen dazu gehörigem vollständigen Inventarium, wie es sich jetzt zur Stelle befindet.

Das Schiff liegt in Neufahrwasser, wo es von Kauflustigen in Augenschein genommen werden kann.

Die umzutheilenden und angeschlagenen Zettel zeigen das specificirte Inventarium mit mehreren an.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Mauersteine von allen Sorten stehen fortwährend auf meiner Ziegelei in Nenkau zum Verkauf. Bestellungen werden beim Kaufmann Herrn Oertell, am hohen Thor, angenommen, wo auch Proben zur Ansicht bereit liegen.

Berendt.

Eine neue eichne und gestrichene Mangel mit einem Rad zum Drehen nebst Tisch ist zu verkaufen in der Ketterhagschen-Gasse № 111.

Eine neue Sendung französischer Cannezous so wie andre moderne Stickereien ging mir so eben ein Fischel, Langgasse № 410.

Alle Gattungen Zucker in Broden, schöne holl. Heringe in $1/16$, frische smyrnaer Rosinen zentnerweise, schönen Saffran zu einzelnen Pfunden erhält man zu billigen Preisen Hundegasse № 263. bei Aug. Höpfner.

Die bekannten Sorten französischer Weine verkaufe ich in beliebigen Quantitäten und zu den billigsten Preisen und empfehle folgende 1827r Rheinweine als: 12 Btl. Nierensteiner für 7½ Rthlr. pr. Btl. 20 Sgr., 12 Btl. Scharlachberger für 9 Rthlr. pr. Btl. 25 Sgr., 12 Btl. Markebronner für 11 Rthlr. pr. Btl. 1 Rthlr. F. Schnaase Sohn.

Einem geehrten Publikum mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß bei mir recht guter alter Meth zu haben ist, den Halben zu 10, 8 und 4 Sgr.

Jacob Löwens,
altstädtschen Graben im Zeichen des Polacken.

Ein fehlerfreies kleines Pferd, Isländischer Race, steht zum Verkauf. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

In Boschpol bei Ankerholz stehen 8 fette Mastochsen, für mäßige Preise, zum Verkauf.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das in Golzau gelegene, zu dem Mathias Jakubeckschen Nachlasse gehörige, im landräthlichen Kreise Carthaus und Domainen-Intendanturbezirke Berent belegene, aus einer Hufe bestehende und auf 220 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Grundstück soll zur besserer Auseinandersetzung der Erben öffentlich verkauft werden. Hiezu haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 28. Juni c. a.

hieselbst angesetzt, und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß dem

Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, falls keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Berent, den 27. März 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

In Bezug auf die Bekanntmachung vom 23. September v. J. den Verkauf des zum Nachlasse des Mitnachbars Gottlieb Claassen gehörigen Grundstücks Wotzlaff № 17. des Hypotheken-Buchs betreffend, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieses Grundstück in dem auf

den 26. April d. J.

anstehenden Bietungs-Termin ohne Wirthschafts-Inventarium licitirt und letzteres in diesem Termin gegen baare Zahlung besonders verauctionirt werden soll.

Danzig, den 13. April 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Martin Arend und Catharine Renata Hannemannschen Eheleute zugehörige, in dem Werderschen Dorfe Letzkau gelegene, und in dem Hypothekenbuche № 7. verzeichnete Rustical-Grundstück, welches in 6 Hufen Culmisch eigen Land, wovon indessen 3 Morgen zur Miethsgerechtigkeit ausgegeben sind und Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 4751 Rthl. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 14. Juni,
den 16. August und
den 18. October 1832,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Holzmann in dem Grundstücke angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß ⅔ des Kaufgeldes, insofern dieselben nicht die Summe von 4000 Rthl. übersteigen, à 6 Procent jährlicher Zinsen und gegen Versicherung der Gebäude vor Feuersgefahr auf dem Grundstücke hypothekarisch belassen werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Herrn Holzmann einzusehen.

Danzig, den 28. Februar 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 93. Mittwoch, den 18. April 1832.

Das der Wittwe und den Erben des Eigners Isebrand Claaßen zugehörige, in dem Dorfe Steegen und Kobbelgrube № 11. des Hypothekenbuchs gelegene Gärtner-Grundstück, welches in 3 Morgen, 11⅜ □Ruthen emphyteutischen Kämmerei-Landes ohne Wohn- und Wirthschaftsgebäude bestehet, soll auf den Antrag der hinterbliebenen Erben, nachdem es auf die Summe von 598 Rthl 20 Sgr. 9 Pf gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 15. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Secretair Lemon an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 10. Februar 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Das dem George Ferdinand Domnick zugehörige in der Dorfschaft Groß-Cesewitz sub. No. 11. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Stalle, einer Scheune und 4 Hufen 5 Morgen Land besteht, soll auf den Antrag eines Gläubigers nachdem es auf die Summe von 4391 Rthl gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Lizitations-Termine auf

den 29. Juni 1832
den 21. August —
den 5. October —

(von welchen der Letzte peremtorisch ist) vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 10. April 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

Avertissement.

Zum Bau der hiesigen östlichen Mole werden folgende Materialien erfor-

dert, welche höherer Anordnung gemäß durch den Mindestfordernden im Wege der Submission angeschaft werden sollen, nämlich:

500 Schock Waldfaschinen. Dieselben können aus allen Strauch-Arten entnommen sein, mit Ausschluß der Nadelhölzer. Sie müssen aus Bunden bestehen, die 9 bis 10 Fuß lang, am Stammende einen Fuß dick und mit 2 Bänden fest zusammen gebunden sind; die Reiser müssen die Länge der Bunde und am Stammende 1 bis 1½ Zoll Stärke haben. Acht Schock Faschinen müssen eine Kubikruthe ausfüllen.

250 Schock Weidenfaschinen. Diese müssen aus glatten geraden Reisern bestehen, so daß sie zu Würsten gebraucht werden können. Die Maaße sind wie bei den vorigen.

Die Königl. Hafenbau-Inspektion hat zu bestimmen, ob der körperliche Inhalt der Faschinen durch Messung in den Fahrzeugen, in welchen sie der Lieferant anbringt, oder durch Auszählen und Aufsetzen von Proberuthen ermittelt werden soll.

2300 Schock Bindeweiden. Diese müssen von den besten Weidensprößlingen, frisch gehauen, 5 Fuß lang, ½ Zoll stark sein. Es werden nur jedesmal so viel abgeliefert, als gerade verlangt werden, damit sie immer frisch zu verarbeiten sind.

350 Schachtruthen kleine oder sogenannte Dammsteine. Sie müssen von solcher Größe sein, daß sie ein Mann heben, und bequem transportiren kann, etwa 200 bis 300 auf die Schachtruthe volle Masse.

300 Schachtruthen große Pflaster-Steine (auch Kubik-Steine genannt,) deren 6 bis 8 auf die Schachtruthe volle Masse gehn.

Das Maaß der Steine wird nach der, durch Aichung ermittelten Tragfähigkeit der Fahrzeuge, in welchen die Anfuhr erfolgt, abgenommen. Die Aichung der Fahrzeuge geschieht auf Kosten des Lieferanten durch die Königl. Hafenbau-Inspektion, mittelst der hier vorhandenen Maaßsteine, nach Schachtruthen von 144 Kubikfuß volle Steinmasse. — Die Loßkosten für sämmtliche Steine werden mit 20 Sgr. pro Schachtruthe besonders vergütigt. Die Utensilien zum Lossen der kleinen Steine, als Planken und Karren, muß der Lieferant aus eigenen Mitteln besorgen; zum Lossen der großen Steine werden die Schwungbäume, Steinwagen, Fahrbahnen 2c. von Seiten des Baues hergegeben.

Die Materialien müssen an den Plätzen, welche jedesmal dazu bestimmt und angewiesen sind, geloßt werden. Die Ablieferung geschieht nur während der Zeit und in den Quantitäten, wie es jedesmal die Königl. Hafen-Bauinspektion verlangt. Beim Lossen der Steine haben die Königl. Fahrzeuge den Vorzug. Lieferant muß es sich gefallen lassen, daß wenn nicht die ganze Quantität gebraucht werden sollte, ihm nur so viel abgenommen wird als der Bedarf erfordert; wenn dagegen mehr gebraucht werden sollte, er für den kontraktsmäßigen Preis auch den Mehrbedarf liefert. Zur Sicherheit fisci stellt der Lieferant eine Kaution bis zum Betrage von ein Viertel des Werthes der übernommenen Lieferung in sicheren Papieren und Dokumenten oder in baarem Gelde, und hat sich, wenn er nicht als

sicher bekannt ist, im Termin gleich über sein Vermögen dazu auszuweisen, ohne welches sein Gebot nicht angenommen wird. Die Steinlieferanten müssen ein Attest vom Königl. Lootsen-Amte beibringen, daß ihre Fahrzeuge, mit welchen sie kleine oder große Steine anfahren, dazu geeignet und sicher sind.

Es kann nicht allein auf einzelne Gegenstände, sondern auch auf Theile der verlangten Quantitäten submittirt werden.

Es steht hierzu ein Termin auf

den 30. April c., Vormittags um 9 Uhr

im Büreau der hiesigen Königl. Hafenbau-Inspektion an, in welchem in Gegenwart der Submittenten die Submissionsschriften — die als solche auf dem versiegelten Kouvert bezeichnet, wenn sie einen Gegenstand von 50 Rthl. und mehr Werth betreffen, auf einen Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben, bis zum Tage vor dem Termin eingereicht sein und genau die Quantität und den Preis der Lieferung enthalten müssen — eröffnet werden, wo dann mit Vorbehalt der Genehmigung oder Verweigerung der Königl. Regierung den Mindestfordernden der Zuschlag ertheilt werden soll. Die Lieferanten tragen Kontrakts-, Stempel- und Insertions-Kosten.

Neufahrwasser, den 16. April 1832.

Orthmann, Baukondukteur.

Edictal-Citationen.

Ueber den Nachlaß der Müller Franz und Antonia Klewitzschen Eheleute ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und es werden daher sämmtliche Gläubiger der Gemeinschuldner aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse in dem auf

den 20. July c. Morgens 9 Uhr

anstehenden Termin anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, wobei denjenigen, welche am persönlichen Erscheinen verhindert werden, der Justiz-Commissarius Schüßler zu Marienwerder zum Bevollmächtigten vorgeschlagen wird. Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Mewe, den 18. Februar 1832.

Königl. Preuß. Landgericht Pelplin.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Bernsteindrehers Carl Ludwig Sauer der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausge-

antwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 6. April 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 16. April 1832.

Rol. Rem. Sap. v. Veendam, k. v. Dortrecht m. Ball. E. Kuff, Vrindschup, 61 N. Ordre.
Jan D. Tobbens v. Papenburg, k. v. Bergen m. Heering. — de jongs Helene, 46 L. —
Rob. Milchenson v. Sunderland — London m. Ball. E. Brig, Saptre, 161 T. —

Gesegelt:

M. D. Albrecht, nach Liverpool mit Holz.
B. Röser, nach Elsfleth —

Der Wind Norden.

Schiffs-Nachrichten aus Pillau vom 15. April 1832.

Die Königl. Schwed. Verwaltung der See-Angelegenheiten hat bekannt gemacht, daß das im vorigen Jahre auf dem Sandhammer (südöstlichste Landspitze von Schweden) veranstaltete und bisher unterhaltene provisorische Leuchtfeuer vom 15. April an nicht mehr wird angezündet werden.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 13. bis incl. 16. April 1832.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 685 7/12 Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 223 11/12 Lasten unverkauft, incl. 5½ Last Rapsaat.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	453⅔	8	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	120—133	119	—	—	—	—
	Preis, Rthl.:	93⅓ 163⅓	83⅓	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	145 1/12	67	—	—	—	6⅓
II. Vom Lande,	d Schfl. Sgr:	65	41	—	32	22	36

Den 11. April sind Thorn passirt und nach Danzig bestimmt:
189 1/12 Lasten Weitzen.